

Pressemappe

WEHR51: FRACTURA

Tanzperformance über Verletzungen & Altern mit Bibiana Jiménez



Foto: Claus Stump

Kontakt: Pressebüro neurohr & andrä
Kerstin Neurohr & Franziska Immel-Andrä
0221/82 91 880, presse@freihandelszone.org

Auf einen Blick

WEHR51: FRACTURA

Uraufführung:

3. Juli 2020, 20 Uhr

Orangerie Theater, Volksgartenstr. 25, 50677 Köln

Weitere Vorstellungen:

4., 9., 10., 11. Juli 2020, 20 Uhr

25., 26., 27. und 28. November 2020, 20 Uhr

Orangerie Theater, Volksgartenstr. 25, 50677 Köln

Tickets:

19,00 Euro / 12,00 Euro ermäßigt. Achtung, das Kontingent ist stark begrenzt!

www.offticket.de/veranstaltungen/orangerie-theater

Spieldauer:

ca. 55 Minuten

Pressefotos zum Download:

<https://bit.ly/theater-wehr51>

Weitere Infos:

www.wehr51.com

www.instagram.com/wehr51

www.facebook.com/WEHR51

Zum Stück – FRACTURA

Tanzperformance über Verletzungen & Altern mit Bibiana Jiménez

Kurz vor der Premiere im März stoppte das Virus die neue Produktion, ein Bruch in der Biografie des Theaters und der Künstler. Dabei geht es in **FRACTURA** gerade um die Brüche, Verletzungen und Narben, die sich in einer Künstlerbiografie finden!

FRACTURA ist ein Brückenschlag von Kolumbien/Südamerika nach Deutschland/Europa. Eine Reise durch die seelischen und körperlichen Verletzungen einer emigrierten Tänzerin, die, dem Schmerz zum Trotz, nicht vom Tanz lassen kann! Biographische Brüche, Verletzungen, Narben, der Kampf um die Identität und die Rolle als Frau, Perfektion des Tanzes und immer wieder Aufbäumen. Seelisch wie körperlich ...

Wir kennen das alle: erst durchzuckt der Schmerz den Körper, und nach dem Schock, die Angst, dass etwas bleiben wird von dieser Verletzung, etwas was sich nicht mehr wiedergutmachen lässt, was der Körper nicht verzeiht und womit man ab sofort klar kommen muss. Man konsultiert den Arzt, um Gewissheit zu bekommen und Heilung zu beschwören.

Und dann prallen da zwei Welten aufeinander: Die eine sachlich präzise mit klaren Angaben, kühlen Messungen und scharfen Bilder. Die andere bedacht auf die Unversehrtheit der Oberfläche, die Uneingeschränktheit der Beweglichkeit und des Lebens. In FRACTURA werden diese beiden Perspektiven gegenübergestellt: Die Lebensgeschichte von Bibiana Jiménez, eng verwoben mit ihrer Tanzkarriere und Migrationsgeschichte, wird in Röntgenbildern und ehemals getanzten Partien gezeigt. Hinzu kommt der sensibel sich aufbauende Strich der norwegischen Künstlerin Katarina Caspersen, der Zeichnungen von eindringlicher Farbigkeit und sinnlicher Tiefe entstehen lässt. Immer wieder erfolgt der Abgleich mit heute: Verpasste Chancen, große Glücksmomente und Soli, die durch die jahrelange Erfahrung des Körpers an Intensität gewinnen und zu berührenden Momenten führen.

Ein Kampf zwischen den sachlich-faktischen Aufzählungen und dem Wunsch, der Vergänglichkeit mit seinem Verfall und Ge-Zer-brechen zu trotzen, beginnt – als Zuschauer sehen wir beide Seiten. Ein emotionales Ungleichgewicht, in dem der tanzende Körper nur verlieren kann während der Mensch ein beeindruckendes Plädoyer gegen die Selbstaufgabe entwirft.

Cast: Regie/Konzept: Andrea Bleikamp / Tanz/Choreografie: Bibiana Jiménez /
Dramaturgie/Text: Rosi Ulrich / Co-Choreografie: Sara Blasco Gutiérrez / Ausstattung: Claus
Stump, Paula Noller / Zeichnung: Katarina Caspersen / Video: Jens Standke / Musik:
Klangwart / Musikarrangement: Sara Blasco Gutiérrez / Stimmen: Lucia Schulz, Asta
Nechajute, Silvia Petrova, Sara Blasco Gutiérrez, Katarina Caspersen / Licht: Jan
Wiesbrock, Peter Behle / Technik: Jens Kuklik / Regieassistenz: Gina Bensch / Fotos: Claus
Stump / PR: neurohr & andrä GbR

Gefördert durch Kulturamt der Stadt Köln, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des
Landes NRW.

Eine Produktion des WEHR51, **in Koproduktion** mit Orangerie Theater, Köln und
in Kooperation mit Freihandelszone – Ensemblesnetzwerk Köln

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Biographien

Andrea Bleikamp – Regie

arbeitet als Regisseurin/Dramaturgin für Theater und Tanz sowie als künstlerische Leitung des WEHR51 (davor wehrtheater seit 2009), sowie des in 2011 gegründeten Kindertheaters, wehrli-das kleine wehrtheater .

Gemeinsam mit drei Partnern gründete sie 2006 den Raketenklub , ein Produzentenlabel, welches die Punk-Rock-Szene mit experimentellem Theater verbindet. Daneben ist sie als Dozentin für Schauspiel/Regie tätig. Sie studierte Germanistik, Soziologie und Philosophie und war als Regieassistentin/Regisseurin an den Bühnen der Stadt Köln tätig .

Als Grenzgängerin zwischen den Disziplinen entstehen in ihren Produktionen Stücke, die selbst entwickelt und gemeinsam mit Künstlern verschiedener Bereiche in einem kreativen Prozess erarbeitet werden. Diese rhythmisch, musikalisch, sprachlich genau gearbeiteten Textcollagen mit Video – Musik - und Performance Elementen, entziehen sich einer festgelegten Zuordnung und finden basierend auf einer Idee ihre Form.

Die Produktionen sind mehrfach nominiert und ausgezeichnet und werden auf Gastspielen und verschiedenen, internationalen Festivals gezeigt:

- Nominierung Kölner Darstellerpreis 2018 Thomas Krutmann u.a. für seine Rolle „Böllen – irgendwas mit Büchern“, Regie: Andrea Bleikamp
- Nominierung Kurt-Hackenberg-Preis für politisches Theater 2018 für „The Influencer“ von Rosi Ulrich, Produktion: theater-51grad.com in Kooperation mit Freihandelszone – Ensemblesnetzwerk Köln, Mit Asta Nechajute, Inszenierung: Andrea Bleikamp
- Auszeichnung Kurt-Hackenberg-Preis für politisches Theater 2017 für „Caput VIII – Heine in Müllem“ – Theatrale Stadtteilerforschung rund um die Mülheimer Brücke mit Musik und Projektion, Text und Konzeption: Marco Hasenkopf. Produktion: districtneun - Bietz & Hasenkopf GbR für kulturelle Projekte an der Schnittstelle von Literatur, Interkultur, Theater und Kunst im öffentlichen Raum & wehrtheater – Inszenierung: Andrea Bleikamp
- Nominierung Kölner Theaterpreis 2017 für „Mein eigen Fleisch und Blut – Teil 2 – Ein Abend über Mütter und Töchter. Produktion: wehrtheater – künstl. Leitung/Inszenierung: Andrea Bleikamp
- Eröffnung des Dansmaand 2016 , Theaters Shouwborg Tilburg, „Rockaby“
- Erwähnung „BabyBühne“ im Positionspapier Bundesamt für kulturelle Bildung, 2016. Produktion: wehrli – das kleine wehrtheater – künstl. Leitung/Inszenierung: Andrea Bleikamp
- Eröffnung des Street art Festival 2016, Capdepera Mallorca, „Rockaby“

- der selbst konzipierte Liederabend „Treibsandkasten“ im Freien Werkstatt Theater Köln wurde 2015 in einer Sonderveranstaltung der Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig auf deren Wunsch präsentiert
- Eröffnung des Leipziger Tanztausch-Festival 2016 im LOFFT- das Theater mit „fight or flight“
- Nominierung Kölner Tanzpreis 2015: „Rockaby“, Produktion: wehrtheater – künstl. Leitung/Inszenierung: Andrea Bleikamp
- Nominierung Künstlerinnenpreis NRW 2013
- Nominierung Kölner Kinder- und Jugendtheaterpreis 2012: „Schneeschuhhasen im Glas“ von Charlotte Luise Fechner, Produktion: wehrtheater – künstl. Leitung/Inszenierung: Andrea Bleikamp
- Erwähnung „BabyBühne“ „im Positionspapier Bundesamt für kulturelle Bildung, 2016. Produktion: wehrli – das kleine wehrtheater – künstl. Leitung/Inszenierung: Andrea Bleikamp

Seit 2012 verbindet sie immer wieder eine produktionsbedingte enge Zusammenarbeit mit Rosi Ulrich. Ende 2018 entschlossen sich die beiden Theaterleiterinnen unter einem gemeinsamen Dach zu produzieren und übernahmen die laufenden Produktionen in den Spielplan des WEHR51.

Rosi Ulrich – Textfassung / Dramaturgie



arbeitet als Dramaturgin für Tanz und Theater sowie als Autorin und künstlerische Leitung. 1996 – 2000 Co-Leitung des Trash Theaters in Köln (mit Produktionen wie *Trainspotting* und *Shoppen & Ficken*). 2001 gründete sie das theater-51grad. 2004 war sie Mitgründerin der Freihandelszone, des ersten deutschen Theater- und Tanzlabels. Sie entwickelt Theateradaptionen und Konzepte für Site-specific und dokumentarisches Theater. Sie arbeitete zusammen mit Künstlern wie Helena Waldmann, Yui Kawaguchi, Stephanie Thiersch, Heike Scharpff und dem intakt e.V. 2014/15 schrieb sie den Text für das deutsch-bulgarische Stück *MERRY-GO-ROUND*, das unter ihrer künstlerischen Ko-Leitung gemeinsam mit deutschen und bulgarischen Schauspielern als dreisprachiges Theaterstück erarbeitet wurde. Es wurde in Köln, Berlin, Sofia, Varna und Burgas gezeigt. Im Dezember 2014 wurde das Hörspiel *mapping susan sontag* (Textfassung: Rosi Ulrich und Heike Scharpff) vom rbb Kulturradio ausgestrahlt. 2016 WA des Tanz-Solos von und mit Yui Kawaguchi als *andropolaroid 1.1* sowie Textfassung und künstlerische Leitung der Neue Musik Theater Produktion *format BLACKBOX: über Digitale Überwachung* mit dem Komponisten Sergej Maingardt und dem Videokünstler Jens Standke. Zuletzt erarbeitete sie

Konzept und Texte für *ERSCHÖPFTE DEMOKRATIE* – ein Theaterabend als angewandte Utopieforschung (Köln, Berlin, München), *BLUR – 6 Miniaturen zur Unschärfe*, eine theatrale Musik-Skulptur, die als VR-Installation bundesweit gastiert, und *THE INFLUENCER*, die in 2019 im Rahmen der Kulturhauptstadt Plovdiv (Bulgarien) in Bulgarisch zu sehen sein wird. Eine enge Zusammenarbeit mit der Regisseurin Andrea Bleikamp verbindet sie seit 2012 und führte 2019 zum WEHR51.

Bibiana Jiménez – Tanz, Choreographie



aus Bogotá (Kolumbien) studierte Bühnentanz, Tanzkomposition und Schauspiel in Bogotá. Sie tanzte als Solistin beim Choreographischen Theater von Johann Kresnik u.a. in Bogotá, Berlin, den Salzburger Festspielen, dem Schauspiel Hannover und am Theater Bonn. Darüber hinaus tanzte sie für Reinhild Hoffmann für die Kulturhauptstadt Graz und die Ruhr-Triennale sowie für Susanne Linke in Bonn. Aktuell ist sie Gasttänzerin für das WEHR51 (zu sehen in *Rockaby* und *HEROES*), Performance 687, Bodytalk, Angie Hiesl. Seit 1996 (*Momentos* Museum für Allgemeine Kunst Barranquilla) erarbeitet sie eigene Choreografien, die sich mit dem Blick auf die Frau, die soziale Gleichheit und die Geschlechter Gerechtigkeit auseinander setzt. 2009 initiierte sie mit dem Ifz Bonn ein integratives Tanztheater Projekt und kreiert sozialpolitische Stücke wie *SALIDA*, *Frauen Porträts* u.a. 2015 gründet sie das XX-TanzTheater in Köln. Es verfolgt einen interdisziplinären und experimentellen Ansatz und zeigte bisher 2 Teile der *XX Trilogie*.
www.bibiana-jimenez.de

Katarina Caspersen

hat einen Bachelor- und Master-Abschluss in Illustration und Grafikdesign mit dem Schwerpunkt Szenografie der Osloer Akademie der Künste.

Sie arbeitet mit Szenografie und Illustration sowohl für eigene Projekte als auch als freie Mitarbeiterin im Bereich Theater, Tanz, Ausstellungen etc.

Auswahl Projekte 2019:

2019: Szenograf für die Performance PMSH2, Ravnedans in Kristiansand

2019: Die Kulturschultasche, Vestfold

2019: Szenograf und Gastlehrer an der Osloer Akademie der Künste während eines Theaterworkshops

2019: Dekoration in der Universitätsbibliothek Blindern

2019: Mittagessen mit Kultur bei UiO, Tanzperformance und Live-Zeichnen

2019: Visuals während eines Konzerts im Vega Kulturhus, Oslo

<https://katarinacaspersen.no>

Jens Standke – Video



(*1982 in Georgsmarienhütte) lebt und arbeitet in Köln. Von 2008-2013 studierte er an der Kunsthochschule für Medien Köln „mediale Künste“ und erhielt 2013 das Diplom mit Auszeichnung.

Seine Projekte thematisieren meist ein mediales Paradox der Zeitwahrnehmung: In statischen und bewegten Bildern, als Skulpturen oder als Installationen wird das Verhältnis

von Aufzeichnungsprozessen und deren Abbildungen befragt. Dabei sind die Arbeiten stark von einer Zeit-Logik des Scannens beeinflusst. Die Arbeiten setzen an, wenn zeitliches Nacheinander zum räumlichen Nebeneinander verbildlicht wird.

Sein Diplom-Projekt Vinylaktiten/Vinylagmiten wurde mit dem Kölner Design Preis 2013 ausgezeichnet und im Museum für Angewandte Kunst (Köln) beim European Media Art Festival, beim Strom-Festival (Köln), beim Festival Beyond-3D im ZKM (Karlsruhe) oder beim Open Source Festival (Düsseldorf) präsentiert. Weitere Arbeiten wurden u.a. im Filmprogramm der Ars Electronica (Linz, AT) gezeigt oder im Fernsehen (bayernAlpha) ausgestrahlt. Zuletzt stellte er seine Sound-Installation *Bonn on Tape* im Raum für Kunst Das Esszimmer aus. Seit 2015 arbeitet er in verschiedenen Theaterproduktionen mit Rosi Ulrich und Andrea Bleikamp zusammen. So kreierte er die Videos zu *format BLACKBOX*., *BLUR – 6 Miniaturen zur Unschärfe*, *THE INFLUENCER*, *fight or flight* und *HEROES*.

www.jens-standke.de

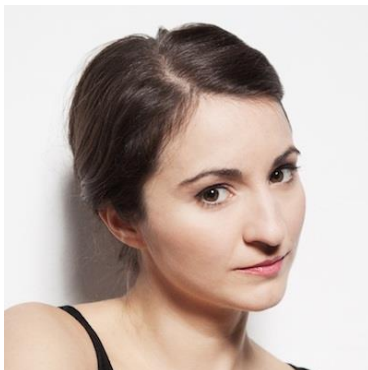
Claus Stump – Kostüm

studierte bis 1999 Bühnenbild und Kostümbild an der Akademie der Bildenden Künste / Toneelacademie in Maastricht. Seitdem arbeitet er freiberuflich für zahlreiche Schauspiel-, Musiktheater- und Tanzproduktionen als Ausstatter. Wichtige Stationen waren u.a. das Schauspielhaus Köln (Geist, Mordslust, Jeffrey), Theater Lübeck (Finnisch, Kopenhagen), Theater Ulm (Orfeo), Oper Wuppertal (Arabella, Peter Grimes, Griechische Passion), die Schlossoper Haldenstein (Figaros Hochzeit, Barbier von Sevilla), das Stadttheater Bremerhaven (Katze auf dem heißen Blechdach), die Deutsche Oper am Rhein (Voices Borrowed) und die Deutsche Oper Berlin (Kannst Du pfeifen, Johanna?). Zudem stattete er zahlreiche Produktionen für Pretty Ugly Tanz Köln, das Ballett Pforzheim, die Burgfestspiele Bad Vilbel und das N.N. Theater Köln und das Kölner Wehrtheater aus. 2004 gründete er das Theater Mixx. Seit 2010 arbeitet Claus Stump zudem als Dozent für die EcosignAkademie und die Toneelacademie Maastricht, wo er auch von 2011 bis 2014 Koordinator der Studiengänge Bühnenbild und Kostümbild war. Claus Stump ist neben seinem Beruf als Ausstatter leidenschaftlicher Tänzer (authentische Bewegung) und Puppenspieler.

www.claus-stump.de

Klangwart / Timo Reuber

ist Komponist für elektronische Musik, und kreiert u.a. Soundtracks für imaginäre Filme. Seit 1997 gab es zahlreiche Veröffentlichungen u.a. bei dem renommierten Berliner Musiklabel „Staubgold“; Konzerte mit eigener Musik u.a. in Berlin, Wien, Paris, Sydney, Tokio, Peking

Sara Blasco Gutiérrez

Die spanische Tänzerin und Choreographin wurde in Valencia geboren. Sie studierte zeitgenössischen Tanz am dortigen Konservatorium für Musik und Tanz. Gleichzeitig schloss sie ein Bachelorstudium in audiovisueller Kommunikation an der Polytechnischen Universität ab. Seit 2011 tanzt Sara Blasco Gutiérrez an der Deutschen Oper am Rhein und am Theater Bonn. Neben Ihrer Tätigkeit an der Oper ist Sara Blasco Gutiérrez als freie Tänzerin in verschiedenen Kompanien in NRW aktiv. Außerdem hat sie bereits in mehreren Stücken als choreographische Assistentin gearbeitet und selber Stücke choreografiert.

Über WEHR51

WEHR51 ist die Zusammenführung von theater-51grad (2001-2018) und wehrtheater (2009-2018) auf Betreiben der beiden Theaterleiterinnen Rosi Ulrich und Andrea Bleikamp. Beide arbeiten mit professionellen Schauspielern, Bühnen- und Kostümbildnern, aber auch mit herausragenden Künstlern aus anderen Sparten, wie Musik, Komposition, Sounddesign, Tanz und Video. In den letzten Jahren haben sich immer wieder personelle Überschneidungen ergeben. Zu dem Videokünstler und Live-VJ Jens Standke, dem Bühnen- und Kostümbildner Claus Stump, dem Komponisten und Musiker für Zeitgenössische Neue Musik Sergej Maingardt und dem Komponisten Sibir Vassilev.

Seit 2012 verbindet Rosi Ulrich und Andrea Bleikamp eine kontinuierliche Zusammenarbeit, aus der eine Reihe erfolgreicher Produktionen hervorgegangen ist. Eine der ersten gemeinsamen Produktionen war „Rockaby“ für das wehrtheater, 2015 zum Kölner Tanztheaterpreis nominiert. Weiterhin entstanden für das theater-51grad „ERSCHÖPFTE DEMOKRATIE“ (2016), ein Theaterabend als angewandte Utopieforschung, gezeigt am Max-Planck-Institut in Köln, Berlin und München, sowie BLUR (2017/18) - 6 Miniaturen zur Unschärfe, unter der künstlerischen Leitung von Sergej Maingardt, Jens Standke, Andrea Bleikamp und Rosi Ulrich. Im November 2018 premierte THE INFLUENCER – ein Cyber-Thriller um Macht und Einfluss an der Orangerie in Köln (nominiert zum Kurt Hackenberg-Preis für politisches Theater in Köln und als filmisches Hörspiel eingeladen zu THE NIGHT im Rahmen der Kulturhauptstadt 2019 in Plovdiv, Bulgarien).

WEHR51, auf performativen postdramatischen Künsten basierend und mit anderen Künsten/Künstlern eng verbunden, wird von der Regisseurin Andrea Bleikamp und der Dramaturgin und Autorin Rosi Ulrich geleitet. Der vielfältige und interdisziplinäre Ansatz ist dem Experiment verpflichtet. Die Bühne wird zum Ort der utopischen Kommunikation. WEHR51 verfolgt einen konsequent autonomen Ansatz, der sich kreativ-kritisch mit politischen und zeitgenössischen Themen auseinandersetzt. Die Frage nach der Legitimität der gesellschaftsrelevanten Machtverteilung, ihrem Missbrauch und dem Kampf um die Akzeptanz und Autonomie des Menschen und um den Wert unserer Umwelt sind wichtige Aspekte. WEHR51 verfolgt bei der Umsetzung neue dramaturgische und ästhetische Wege und Perspektiven.

Zielsetzung

In einer ständig sich verändernden Gesellschaft will das WEHR51, wie schon vorher die beiden Theater, keine Antworten liefern, sondern Fragen aufwerfen, auf Phänomene aufmerksam machen und aktuelle Themen erforschen. Wir befinden uns in einer Zeit des Umbruchs, der laut Yuval Noah Harari (Homo Deus) geprägt ist vom Ende der Industriellen Revolution und vom Ende des Humanismus, die uns nach Prof. Thomas Druyen weg vom Rationalismus hin zur Emotionalisierung führen wird. Wir stehen vor einem Zeitalter, in dem Künstliche Intelligenzen und Algorithmen die Entscheidungsprozesse begleiten, bzw. abnehmen werden. Wie aber wird sich das Leben der Menschen in Zukunft gestalten.

Heute schon zeichnen sich die Möglichkeiten ab, die von Globalisierung, von allumfassender Vernetzung, Digitalisierung und dem Eindringen Smarter Produkte in den Alltag und das Leben der Menschen bestimmt werden. Diese Veränderungen scheinen so einschneidend, dass sie grundsätzliche Fragen des Zusammenlebens, der Werte und dem kulturell-geistigen Gefüge aufwerfen. Denn sie führen zu neuen Beziehungen: der Menschen zueinander, aber auch zur Umwelt, der Natur, den Maschinen und den virtuellen Welten. Welcher Platz bleibt dem Menschen, wenn die Maschinen die Arbeit übernehmen und zwar nicht nur die physisch-mechanische Arbeit, sondern auch das Denken, Kombinieren, Forschen und Fühlen. Dabei stellt sich die Frage ob die Kunst und die Künstler wirklich von diesen Veränderungen am wenigsten betroffen sind, weil sie in ihrer Kreativität, das letzte Refugium sehen, das ihnen die Künstlichen Intelligenzen nicht streitig machen können.

Diese Fragen wirken in die Arbeit des Theaters hinein und zwar inhaltlich wie ästhetisch. Dabei will das Theater an den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen aktiv teilhaben. Es widmet sich den Umbrüchen und den Auswirkungen auf den Menschen; im Alltag, in der Arbeit aber auch im sozial-gesellschaftlichen und politischen Zusammenhang. In der heute stärker werdenden Verunsicherung, der Angst vor der Zukunft, vor dem Fremden, dem Verlust der Kontrolle und der Heimat spricht das Theater mit diesen Themen junges wie altes Publikum an. Dabei gilt es, gerade vor dem Hintergrund dem stärker werdenden Gefühl der Ohnmacht, den Menschen ins Zentrum der Auseinandersetzung zu stellen und die existentiellen Fragen zum Zusammenleben und zum eigenen Ich neu zu stellen: woraus besteht Persönlichkeit und wie wird sie gebildet? Wie funktioniert Gesellschaft und welche Veränderungen wirken im Zusammenleben der Generationen und Kulturen.

Kontakt

WEHR51

Andrea Bleikamp & Rosi Ulrich

c/o Freihandelszone

Krefelder Str. 71, 50670 Köln

www.wehr51.com

ulrich@wehr51.com

Pressebüro der Freihandelszone

neurohr & andrä GbR

Kerstin Neurohr & Franziska Immel-Andrä

Dillenburger Str. 75, 51105 Köln

Fon: 0221. 82 91 880

E-Mail: presse@freihandelszone.org

Pressefotos zum Download:

<https://bit.ly/theater-wehr51>